

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Band: 17 (1955)

Heft: 4

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Sektion Bern

Bericht über die 27. Jahresversammlung.

Am 12. Februar 1955 führte der Bernische Traktorverband in Bern unter dem Vorsitz des neuen Präsidenten, Landwirt A. G r u n d e r, Niederwangen, seine gutbesuchte 27. Jahresversammlung durch. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht seien die rege Kurstätigkeit des Verbandes und die erfolgreichen Aktionen zur Verkehrserziehung erwähnt, die den Traktorhaltern wertvolle Kenntnisse auf motoren-, maschinen- und fahrtechnischem sowie auf betriebswirtschaftlichem Gebiet vermittelten, erwähnt. Nur bei strikter Einhaltung der Verkehrsvorschriften rechtfertigt der Traktorbesitzer nach den Ausführungen des Präsidenten seine verkehrs- und steuerrechtliche Sonderstellung. Am Wettbewerb des Schweizerischen Traktorverbandes nahmen aus dem Kanton Bern 49 Traktorfahrer teil. Die SLA in Luzern zeigte den hohen Stand der einheimischen Traktorenindustrie. Erfreuliche Fortschritte wurden in der Normalisierung der Anbaugeräte und Zapfwellen erreicht. Bei der heutigen, sehr starken Belastung des Bauernbetriebes mit Maschinenkapital, dessen Gegenwart unsere Industrie befruchtet, ist der Landmann doppelt gezwungen, zu seinen Motoren und Maschinen Sorge zu tragen. Geschäftsführer E. Christen und den Mitarbeitern im Vorstand dankte der Vorsitzende für ihre Jahresarbeit. Gleichzeitig beglückwünschte er die Teilnehmer am letztjährigen Pflügertreffen in Belfast (Irland) zu ihrem Erfolg.

Der Bericht und die vom Geschäftsführer E. Christen erstattete, mit einem Vorschlag abschliessende Jahresrechnung sowie der auf der bisherigen Höhe von Fr. 9.— verbleibende Jahresbeitrag wurden einstimmig gutgeheissen.

Das Tätigkeitsprogramm 1955 sieht die Weiterführung der Anfänger-, Motorenkenntnis-, Bindemäher- und anderen Maschinenbehandlungskurse sowie der zahlreichen Verkehrserziehungskurse und die Beteiligung an den Bestrebungen des Strassenverkehrsamtes vor. Der Vorstand wird auch der Frage des Aufbaues eines verkehrstechnisch zugelassenen Wetterschutzes auf Traktoren seine Aufmerksamkeit schenken.

Ueber die im Gange befindlichen Bodenbearbeitungsversuche orientierte der Vizepräsident des IMA, Landwirtschaftslehrer H. M e y e r, Bümpliz. Die Ergebnisse werden erst nach Abschluss bekanntgegeben. Durch solche Versuche konnte schon manche Frage abgeklärt werden. Sie verdienen die Unterstützung durch die Traktorbesitzer.

Geschäftsführer Piller, Brugg, dankte den Bernern für ihr grosses Interesse an der Arbeit des Verbandes und ersuchte im Blick auf die bevorstehende parlamentarische Behandlung des neuen Motorfahrzeuggesetzes um strikte Verkehrsdisziplin, insbesondere um das Fernhalten von Kindern vom Traktorfahren. Abschliessend ermunterte der Präsident seine Mitglieder, ob all den Motoren und Traktoren auch die das Herz des Bauern erfreuenden vierbeinigen «Hafermotoren», unsere bewährten Landespferde, nicht ganz zu vergessen.

Ungeteilter Aufmerksamkeit begegnete der anschliessende fachtechnische Lichtbildervortrag von Geschäftsführer J. H e f t i, vom Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik in Brugg über «Die Verwendungsmöglichkeiten des Vielzwecktraktors».

Nach seinen Darlegungen will der Vielzwecktraktor die Kosten der Traktorhaltung und

Mitglieder! bezieht Euch bei Einkäufen auf die Inserate im Traktor! Auch damit unterstützt Ihr unsere Bemühungen.

den Arbeitsaufwand in erträglichen Grenzen halten. Kostenmässig soll ein Traktor mindestens anderthalb Pferde ersetzen, was am einfachsten in Betrieben von über 20 ha mit bisher vier Pferden möglich ist. Weniger rationelle Lösungen erlauben kleinere Betriebe, wo fälschlicherweise oft die Pferde statt des Traktors im Stalle stehengelassen werden. Mehr oder weniger befriedigende Lösungen bieten hier der nachbarliche Austausch oder der Beizug eines Lohntraktors im Bedarfsfalle, unter Umständen auch die Anschaffung eines Einachs- oder Vielzwecktraktors, dessen Vorteile weniger im Traktor selbst, als in den Anbaugeräten liegen. Die Vielzwecktraktoren müssen mit einer normalisierten hydraulischen Hebevorrichtung versehen sein. Die Hinterenden der für Klein- und Hangbetriebe besonders geeigneten Einachs-traktoren sind leider nicht normalisiert. Es sollten daher in einer Gegend möglichst die gleichen Systeme verwendet werden, damit ein Austausch der Anbaugeräte möglich ist. Ein gut ausgerüsteter Vielzwecktraktor erspart uns indessen eine kostspielige Teilmotorisierung. Verwendungsgrenzen des Vielzwecktraktors liegen in der Gefahr der Bodenverdichtung, in einer Steigung von etwa zehn Prozent, in den unterschiedlichen Spurweiten der angespannten Geräte usw. Grosse Vorteile bieten indessen der Kriechgang, richtige Hilfssitze und die Wahl der passenden Anbaugeräte. Der noch weiter zu entwickelnde Vielzwecktraktor zeichnet auch für kleinere und mittlere Betriebe eine rationelle Lösung des Zugkraftproblems vor, das allerdings auch entsprechend gründliche Maschinen- und Motorenkenntnisse beim Traktorhalter voraussetzt.

In der anschliessenden Aussprache wurde mit Recht auch die für den Bauernbetrieb gültige Forderung «Traktor und Pferd» mehrfach unterstrichen. b.

Kurswesen.

Momentan sind wir eifrig am Organisieren der Verkehrserziehungskurse in den verschiedenen Aemtern. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass das neue Strassenverkehrsgesetz die Führerprüfung der Traktorführer vorsieht, können wir nur durch eifriges Kursebesuchen und Lernen, den heutigen Anforderungen im Benehmen auf der Strasse nachzuleben und den verantwortlichen Behörden zeigen, dass wir ohne eine Prüfung zu bestehen, verantwortungsbewusste Strassenbenützer sind. Seit unsern letzten Sektionsnachrichten sind an folgenden Orten Verkehrs- und Unfallverhütungskurse durchgeführt worden: Schüpfen, Aarberg, Koppigen, Kirchberg, Burgdorf, Hindelbank, Uetendorf, Allmendingen-Steghalten, Schwarzenegg, Wattenwil, Mühlethurnen und Belp. Alle Kursorte zeigten guten Besuch und verschiedentlich hatten wir auch die Herren Regierungsstatthalter der entsprechenden Aemter unter uns. Wir danken Herrn Wm. Thomann als Kursleiter der Kantonspolizei für seinen Einsatz. Seitdem die Feldarbeiten begonnen haben, werden die Kurse auf die Abende verlegt.

Als technische Kurse sind zu nennen die Bührekurse in Lengnau und Münsingen am 16. resp. 19. März. Hier haben wir nur die Besitzer von neuen Maschinen eingeladen. Der Aufmarsch war recht zahlreich. Besten Dank den Herren Spahr, Soltermann und Steck, die durch ihr grosses Wissen und Können und als Spezialisten, den Bühler-Besitzern manchen guten Rat geben konnten.

Jahresbeitrag.

Der Kassier ist überaus dankbar, wenn diejenigen Mitglieder, die die letzthin versandte Nachnahme für den Beitrag 1955 infolge Abwesenheit nicht einlösen konnten, dies ohne Mahnen nachholen auf Postcheckkonto III 4284 (Fr. 9.—). Der Kassier ist infolge des Kurswesens sowieso überlastet. E. C.

Sektion St. Gallen

Am 10. Febr. führte die Sektion St. Gallen-Appenzell des Schweiz. Traktorverbandes in Gossau einen Traktoren-Kenntnis- und Behandlungskurs der Marke «Bühler» in der Garage Klaus durch. Um 9 Uhr konnte der Kursleiter und Vertreter der «Bühler»-Traktoren, Emil Klaus, die schöne Anzahl von 20 Teilnehmern begrüßen. Vorerst wurde die richtige Reinigung und Schmierung des Traktors vordemonstriert, wobei zur letzteren nur Marken-Oele und -Fette

verwendet werden sollen. Nicht der Preis, sondern die Qualität sei zu berücksichtigen. Das Pneu-Aufziehen, Demontieren und Pflege derselben wurde auch erlernt. Die interessanten und lehrreichen Ausführungen des Kursleiters liessen die verfügbare Vormittagszeit rasch vorbeieilen. In zuvorkommender Weise wurden alle Teilnehmer vom Kursleiter zum Mittagessen in das Restaurant Adler eingeladen.

Nach dem vorzüglichen Essen konnte unser Obmann, Josef J u n g, den Geschäftsführer unserer Sektion, auch Werkmeister Zogg, von der Landwirtschaftlichen Schule in Flawil, begrüßen. Geschäftsführer F r a u e n k n e c h t aus Züberwangen orientierte uns über Zweck, Tätigkeit und Notwendigkeit des Verbandes. Werkmeister Z o g g gab der Freude Ausdruck, dass sich der Kursleiter selbst, sowie seine Räumlichkeiten, zur Verfügung stellte. Ein Vertreter der Firma J. Osterwalder in St. Gallen machte die Anwesenden auf die Vergünstigungen aufmerksam, die sie für solche gewähren, die im Traktorverband sind. Theoretisch gab der Kursleiter in vortrefflicher und verständlicher Art uns bekannt, wo Störungen zu suchen sind und wie solche nach unserer Möglichkeit behoben werden können.

Schliesslich bezogen wir wieder die Räumlichkeiten des Kursleiters, wo auf einem Tisch verschiedene Vergaser zerlegt waren, worüber gründliche Aufklärung über ihre Funktion erfolgte. An Hand einer abmontierten Kuppelung wurde die Kraftübertragung vom Motor auf das Getriebe gezeigt. An einem Traktor konnte man die Arbeitsweise eines Zündkopfes sehen. Um 17 Uhr konnte der Kurs mit einem allgemeinen Dank abgeschlossen werden.

Ein Kursteilnehmer.

Vereinigung zürcherischer Traktorenbesitzer

Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung unserer Vereinigung findet voraussichtlich am Donnerstag, den 5. Mai 1955, im Restaurant «Wartmann» in Winterthur statt. Die Geschäftsliste und weitere Angaben werden in unserm Publikationsorgan, dem «Zürcher Bauer» erscheinen. Zu dieser Veranstaltung sind unsere Mitglieder und Gönner herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Besuch der 43. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München. 14.—17. Mai 1955.

Fahrt mit Autocars von Zürich über Winterthur-Konstanz-Bodenseefähre-Meersburg-Memmingen nach Herrsching am Ammersee. Hier dreimaliges Uebernachten mit Frühstück in Gasthöfen und Privatunterkünften. Besuch der Ausstellung am Sonntag und Montag. Am Dienstag Rückfahrt über Oberbayern nach Lindau-St. Gallen-Winterthur-Zürich. Anmeldungen sind unverzüglich an unsern Geschäftsführer, Herrn Hans Wegmann, Bisikon-Effretikon, zu richten. Kosten der Fahrt, des Kollektivpasses und der Verpflegung mit Uebernachten — die Verpflegung in der Ausstellung ist in diesem Betrage nicht inbegriffen — Fr. 90.—.

Der Vorstand.

Buchbesprechung

«Wegleitung für die Anschaffung und die Verwendung von Melkmaschinen» ist das in der Verbandsdruckerei AG, in Bern erschienene Heft Nr. 7 der Schriften der Schweizerischen Milchkommission betitelt. Verfasser ist Dr. E. Flückiger, Liebefeld. Preis der Broschüre 30 Rp.

Die Schrift wird allen Melkmaschinen-Interessenten bestens zum aufmerksamen Lesen empfohlen.